

eine morgen früh bei Sonnenaufgang. Es werden Abzeichen an diejenigen verteilt, die auf einer oder beiden Wanderungen verschiedene Pflanzen- und Tierarten bestimmen können.

Ich freue mich auf diesen Ausflug mit so tüchtigen Jungpfadfindern wie euch! Meldet euch, wenn es noch Fragen gibt.

Allzeit bereit!

Dilton

Cheryl:

Jay-Jay, nur zur Info: Daddy sucht dich. Kriegspfad. Bleib in Deckung, aber irgendwann musst du den Tatsachen ins Auge blicken.

Jason:

Danke, mach ich. Bis gleich?

Cheryl:

Bin unterwegs. Konnte Daddy Darling gerade noch entkommen. xo

KAPITEL 1

BETTY

Liebes Tagebuch,

ich kann nicht glauben, dass schon der 4. Juli ist! Es ist total komisch, ihn hier in L. A. zu feiern, ohne Polly und Archie und Jughead. Ich kann mich gar nicht daran erinnern, wann wir das Sommerfest in Riverdale zum letzten Mal verpasst haben. Ich schätze, das war in diesem

einen Sommer, als Archie und Jughead ein Baumhaus bauten und Archie sich den Arm brach. Damals sind wir den ganzen Tag drinnen geblieben, haben Comics gelesen und rot-weiß-blaues Wassereis gegessen. Unsere Zungen waren alle ganz lila, und jedes Mal, wenn Archie und ich uns ein Eis nahmen, hat Juggie gleich drei verdrückt. Aber das ist schon Ewigkeiten her.

Ich vermisse Riverdale, und natürlich meine Freunde. Aber L. A. ist UNGLAUBLICH. Tante Gertrudes Haus riecht zwar ein bisschen komisch (was immer es auch ist, ich glaube, der Geruch ist längst in die Wände eingedrungen, ernsthaft – irgendeine eigenartige Mischung aus Knoblauch und Alte-Damen-Seife), aber dafür wohnt sie direkt am Rand des Runyon Canyon Parks. Ich kann deshalb jeden Tag vor der Arbeit durch den Canyon kraxeln. Der Ausblick ist einfach

Wahnsinn. Richtig erhebend. So was gibt's in Riverdale nicht.

Das Wetter ist natürlich auch unglaublich und der Barista im Blackwood Coffee kennt inzwischen meine übliche Bestellung (Filterkaffee, Milch und zwei Päckchen Zucker) ... Oh, und da ist noch was ...

Klar, ich vermisse Polly. Aber zum allerersten Mal von Mom getrennt zu sein?

Tja, das ist wirklich nicht übel.

Natürlich hab ich sie lieb, und ich weiß ja, dass sie mich auch liebt, aber sie ist so ein Kontrollfreak. Zum ersten Mal habe ich das Gefühl, ein bisschen Unabhängigkeit zu genießen. Und das hat einfach was.

Die Arbeit bei *Hello Giggles* ist auch ziemlich cool, auch wenn ich meine Chefin, Rebecca Santos, die Kulturredakteurin, erst noch von mir überzeugen muss. Ich weiß nicht, ob sie mich